

Bryologische Mittheilungen aus Mittelböhmen.

Von Victor Schiffner (Prag).

(Fortsetzung.¹⁾)*Ulota.*

104. *U. crispa*. Im Baumgarten bei Prag, c. fr. 1882 (Velenovský)!

Orthotrichum.

105. *O. affine*. Stern bei Prag, c. fr. (Velenovský)! — Bei Karlstein, c. fr. (Velenovský)! An Nussbäumen in der Wilden Scharka, c. fr.!
106. *O. anomalum*. Kalkfelsen bei Hlubočep nächst Prag, c. fr.! — Karlstein, c. fr. (Velenovský)! — Konopišter Thal bei Beneschau, an Granit, c. fr.! — Wilde Scharka, auf Kiesel-schiefer, c. fr.!
107. *O. cupulatum*. — Bei Radotin, stellenweise reichlich, c. fr.!
108. *O. diaphanum*. An *Juglans regia* in Modol bei Prag, mit *O. obtusifolium* (Velenovský)! — An einer alten Silberpappel in Hlubočep bei Prag, c. fr.!
109. *O. fastigiatum*. An Pappeln im Krčer Walde bei Prag! — Zwischen Trnova und Mnišek (Velenovský)!
110. *O. leiocarpum*. Radotin bei Prag, c. fr. (Velenovský)!
111. *O. nudum*. Auf überrieselten Steinen im Konopišter Bache bei Beneschau, c. fr.!
112. *O. obtusifolium*. — Modol bei Prag, an *Juglans*, steril (Rosický)! — An Nussbäumen in der Wilden Scharka, steril! — Ebenso bei Roztok!
113. *O. pumilum*. — Prag, an Eichen bei dem Teiche in dem Thale bei „Bon repos“ nächst Hodkovička, c. fr.! — An Pappeln am Bache im Restaurationsgarten in Branik, c. fr.! — An Nussbäumen bei Roztok, c. fr.! — Bei Karlstein, c. fr. (Velenovský)! — Weltrus, c. fr. (Velenovský)!
114. *O. rupestre*. Trnova bis Mnišek, c. fr. (Velenovský)! — An Kiesel-schieferfelsen der Wilden Scharka bei Prag, c. fr.! — An Granit im Konopišter Thale bei Beneschau, c. fr.! — Letztere Pflanze ist eine eigenthümliche Form mit sehr unregelmässigen Peristomzähnen und ganz fehlenden Cilien. Die Blätter sind aber überall einzellschichtig.
115. *O. saxatile*. Prag, an Steinen und Felsen (Kalk) bei Karlstein stellenweise reichlich und sehr schön fruchtend, sehr typische Pflanze. Am 29. Mai 1892!

Anm. An diese Species schliessen sich Formen an, welche mehr zu *O. anomalum* hinneigen, mit stets oder

¹⁾ Vergl. Nr. 2, S. 54.

meistens paarig verbunden bleibenden Peristomzähnen, aber nur ganz rudimentären oder völlig fehlenden Cilien. Solche Formen finden sich in der Prager Gegend häufig, z. B. auf Kalkhöhen zwischen Hlubočep und Kuchelbad! In der Wilden Scharka auf Kieselschiefer!

116. *O. speciosum*. Im Krčer Walde bei Prag, an Pappeln mit anderen Orthotrichen, c. fr.!
117. *O. Sturmii*. Die früher von mir als *O. rupestre* angeführte Pflanze von der Skalka bei Řevnic gehört wegen der oben zweischichtigen Blätter sicher hierher!

Ann. Es kann nicht verschwiegen werden, dass *O. Sturmii* trotz des so auffallenden Merkmales der oben zweischichtigen Blätter doch keine „gute Art“ genannt werden kann. Ich besitze eine Pflanze (Schaumberg bei Tholey, lgt. Ferd. Winter) mit zweizellschichtigen Blättern, welche aber im Peristom ganz mit *O. rupestre* übereinstimmt, nämlich sehr wohl entwickelte Cilien hat. Andererseits ist in Böhmen eine Form von *O. rupestre* (mit stets einzellschichtigen Blättern) verbreitet, die das Peristom von *O. Sturmii* aufweist.

Fam. *Encalyptaceae*.

Encalypta.

118. *E. contorta*. An Granit im Konopišter Thale bei Beneschau, steril! — Kuchelbad, an Diabasfelsen am kahlen Abhange der Schlucht, steril! — An Kalkfelsen bei Slichov, steril!
119. *E. vulgaris*. Kalkfelsen im Radotiner Thale, c. fr.! — Kalkfelsen bei Slichov nächst Prag, c. fr.! — Kahle Kalkhöhen zwischen Hlubočep und Kuchelbad, c. fr.! — Felsen bei der Generalka in der Scharka bei Prag, c. fr.!

Var. *obtusa*. Bei Karlstein, c. fr. (Velenovský)! — Kalkfelsen bei Slichov, c. fr.!

Fam. *Georgiaceae*.

Georgia.

120. *G. pellucida*. Im Stern bei Prag, c. fr. (lgt. Velenovský)! — In den Wäldern unterhalb Třemošna, c. fr. (lgt. Velenovský)!

Fam. *Funariaceae*.

Physcomitrium.

121. *Ph. eurystomum*. An einem schlammigen, z. Th. mit Weiden bewachsenen Uferplatze an der Moldau in Roztok bei Prag, c. fr.!
122. *Ph. pyriforme*. Auf den Steingruppen im botanischen Garten in Smíchov, c. fr.! — In feuchten Ausstichen an der Bahn zwischen Vřovic und Strašic bei Prag, c. fr.!

Eutosthodon.

123. *E. fascicularis*. Im Baumgarten bei Prag, c. fr. 22. IV. 1837. (Herb. Tempusky)!

Fam. *Bryaceae.**Webera.*

124. *W. cruda*. Zwischen Trnava und Mnišek, c. fr. (lgt. Velenovský)!
125. *W. nutans*. Bei Weltrus, c. fr. (lgt. Velenovský)!

Mniobryum.

126. *M. carneum*. Baumgarten bei Prag, c. fr. (lgt. Opiz)! — In einem feuchten Ausstiche an der Bahn zwischen Vršovic und Strašic, spärlich fruchtend!
127. *M. albicans*. Karlstein, lehmig-thonige Stelle am Bache unterhalb der Burg, steril!

Bryum.

128. *B. alpinum*. An steilen Schieferfelsen an der Moldau, gegenüber Rostok bei Prag, steril (lgt. Velenovský)! — In einem Thälchen oberhalb der Phosphatfabrik in Zámky bei Prag, an nassem Gestein reichlich, steril!

Var. *virescens* Husnot Muse. gall. — Mit der typischen Form an dem Standorte oberhalb Zámky, steril!

129. *B. argenteum*. Prag, an einem Bahndurchlasse auf der Kaiserwiese in Gesellschaft von *B. Kunzei*, steril! — Auf den Tafeln des botanischen Gartens in Smichow, reich fruchtend!

Var. *majus*. Auf einem Dache bei Prag, reich fruchtend, Herbst 1815 (lgt. Kallmüntzer)!

130. *B. caespiticium*. Botanischer Garten in Smichow. c. fr.! — Neuhütten bei Prag. ♂ et c. fr.! — Im Konopišter Thale bei Čerčan, c. fr.!

131. *B. capillare*. Bei Karlstein, an Felsen häufig, meist steril! — Stern bei Prag. c. fr. (lgt. Velenovský)! — An Kiesel-schieferfelsen der Wilden Scharka, steril! (auch von Gregor und Velenovský gesammelt)!)

Var. *flaccidum*. Podbaba bei Prag, unter dem lebenden Zaune nächst der Piette'schen Fabrik, steril!

132. *B. fuscum*. S. O. Lindb. non Ferguson. — Všetat, in Ausstichen an der Bahn in Gesellschaft von *Glaux maritima*, c. fr. am 10. Juli 1887 entdeckt! Ist neu für ganz Mitteleuropa.

Nota: Ich habe diese Pflanze seinerzeit als *B. intermedium* Var. *Limprichtii* Warnst. an meine Freunde vertheilt und ist es zweifellos, dass sie in den engeren Verwandtschaftskreis dieser Art gehört. Von *B. intermedium* unterscheidet

1) Letzteres ist eine eigenthümliche Varietät: foliis valde concavis, minoribus, angustissime limbatis, limbo unica serie cellularum confecto, haud revoluta, reticulatione laxiore.

sie sich aber durch die deutlich gesäumten Blätter, die längere Seta, grössere nicht hochrückige Kapsel, viel höhere Basilarhaut des inneren Peristomes und dessen breit gefensterter Zähne, sowie die langen Anhängsel der Cilien. Da alle diese Merkmale ausgezeichnet auf *B. fuscum* passen, so zweifle ich nicht, dass unsere mittelböhmische Pflanze mit der aus Finnland identisch ist.¹⁾

133. *B. Kunzei*. Prag; an dem Mauerwerke eines Bahndurchlasses in Slichow auf der Kaiserwiese mit *B. argenteum* etc., steril am 3. Juni 1896! — Prag: an einem gleichen Standorte im hinteren Prokopithale, steril 22. April 1892!
134. *B. Mildcanum*. Prag, auf den Tafeln des botanischen Gartens in Smichow, ziemlich reichlich aber steril! — Am Eingange in das Konopišter Thal bei Beneschau, steril!
135. *B. pallens*. Auf feuchtem Lehm Boden am Bache in Modřan bei Prag, steril! — Karlstein, am Bache, steril!
136. *B. pallescens*. Bei Střiřin, c. fr. 1818 (lgt. Sikora sub nom. *Mnium intermedium*)!

Rhodobryum.

137. *Rh. roseum*. Prag, am südlichen Abhange des Laurenzberges, hinter der Rebenka in feuchten Gruben, pl. ♂, 1844 (Herb. Temp'sky)! — Radotin bei Prag, steril (lgt. Velenovský)!

Fam. *Mniaceae*.

Mnium.

138. *M. cuspidatum*. Stern bei Prag, c. fr. (lgt. Velenovský)! — Im Konopišter Thale bei Beneschau, c. fr.!
139. *M. rostratum*. St. Iwan bei Prag, c. fr.! — Bei Karlstein, c. fr. (lgt. Velenovský)!
140. *M. Seligeri*. Sumpfwiese bei Strašice nächst Prag, steril! — Im Konopišter Thale bei Beneschau, steril!
141. *M. serratum*. Kuchelbad bei Prag, in der Schlucht hinter dem Bade, steril! — Radotiner Thal bei Prag, in theilweise ausgetrockneten Wasserrissen, nicht häufig aber schön fruchtend!
142. *M. stellare*. — Prag, bei Závist, c. fr. (lgt. stud. med. Malý)! — Im Krčer Walde bei Prag, steril! — Karlstein, Seitenschlucht links vom Wege nach der Veliká hora, c. flor.! — Zwischen Karlstein und Lodenice, c. fr. (lgt. Velenovský)!
143. *M. undulatum*. Prag: vor dem Anjezder Thore in Gruben hinter der Rebenka, c. fr. 3. April 1844 (Herb. Temp'sky)! — Im Gedlowetz bei Střiřin, pl. ♂ et c. fr. 1817 (lgt. Sikora)!

¹⁾ Als zweiten Standort innerhalb der deutschen Flora kann ich hinzufügen: Mark Brandenburg; Margarethsee bei Bärwalde, Neumark (lgt. Ruthe) spec. in herb. meo sub nomine *Br. longisetum*! — Der letztgenannten Art ähnelt allerdings *B. fuscum* habituell sehr, ist aber sofort durch das ganz andere Peristom unterscheidbar.

Fam. *Aulacomniaceae*.*Aulacomnium*.

144. *A. androgynum*. Kröer Wald bei Prag, auf festem Waldboden am Grunde der Bäume, auch an erdbedeckten Wurzeln, steril! — In der vorderen Scharka, steril (lgt. Velenovský)! — In Felslöchern in der Wilden Scharka, steril!
145. *A. palustre*. Feuchte Waldstellen bei Radotin, steril cum pseudopodiis! — Sumpfige Wiesen bei Hodkovička nächst Prag. c. fr. et Var. *polycephalum*, steril!

(Fortsetzung folgt)

Zwei neue Moose der böhmischen Flora.

Von Univ.-Assistent Franz Matouschek. (Prag.)

1. *Philonotis calcarea* (Bryol. europ.) Schimp. **Var. *fluitans*** Matouschek.

Pflanze bis 13 cm lang, fluthend an Steinen in Bächen, sehr feinstengelig, einfach oder auch mit gabelig abzweigenden Aesten, häufig mit blattwinkelständigen Kurztrieben, schmutziggrün. Blätter nicht einseitswendig, lockerstehend, im trockenen Zustande verkrümmt abstehend, mit zum Stamme einwärts gebogenen Spitzen, feucht aber aufrecht abstehend; an den Spitzen des Stammes und der Aeste im feuchten und trockenen Zustande knospenförmig zusammenschliessend. Stengelfilz äusserst spärlich, hellbräunlich. Stengelquerschnitt dreieckig-oval. Grundgewebe locker, weitzellig, mit länglichen, ziemlich eng- und reichzelligem Centralstrange. Alle Zellen, auch die des Centralstranges röthlichbraun gefärbt. Der Strang leuchtet an den Spitzen der Stämme als rothes Band durch die Rinde und Blätter hindurch.

♀ Blüten unbekannt. ♂ Blüten dick, scheibenförmig, von denen der Stammform dadurch verschieden, dass nur die innersten Hüllblätter eine anslaufende Rippe besitzen. Im Uebrigen sind die Hüllblätter von den Stammblättern der ♂ Pflanze nicht verschieden. Diese letzteren sind aus breitovalem Grunde lanzettförmig, allmählich zugespitzt, vollkommen flachrandig, nicht gefurcht, oberhalb der ungezähnten Basis gegen die Spitze zu immer schärfer gezähnt. Rippe kräftig, sich allmählich verschmälern und in der Spitze verschwindend, also nicht austretend. — Die Blätter der sterilen Pflanzen sind etwas schmaler und hie und da oberhalb des Blattgrundes sehr schmal umgerollt. Blattgrund und Blattspitze sind stets flach. Blattinsertion meist etwas röthlich. Die untersten Stamm-

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Österreichische Botanische Zeitschrift = Plant Systematics and Evolution](#)

Jahr/Year: 1897

Band/Volume: [047](#)

Autor(en)/Author(s): Schiffner Viktor Felix auch Ferdinan

Artikel/Article: [Bryologische Mittheilungen aus Mittelböhmen. 207-211](#)